

Ressort: Politik

Steigende Steuerquote heizt Reformdebatte neu an

Berlin, 14.02.2019, 07:04 Uhr

GDN - Die im vergangenen Jahr deutlich gestiegene Steuerquote hat die Diskussion über Steuerreformen neu entflammt. "Wichtiger als die Steuerquote ist die Frage, wer wie viel zum Steueraufkommen beiträgt", sagte DGB-Chef Reiner Hoffmann der "Neuen Osnabrücker Zeitung".

Seit Jahren leisteten Bezieher unterer und mittlerer Einkommen über Lohnsteuer, Umsatzsteuer und indirekte Steuern einen immer höheren Anteil des Steueraufkommens. Die Besteuerung von Unternehmensgewinnen und hohem Vermögen habe hingegen stark an Bedeutung verloren. Hoffmann forderte: "Statt auf Kosten der öffentlichen Hand mit der Gießkanne zu entlasten, brauchen wir eine gerechtere Steuerpolitik." Die Bundesregierung hatte zuvor bestätigt, dass die Steuerquote im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2017 um 0,4 Punkte auf 22,8 Prozent der nominalen Wirtschaftsleistung gestiegen ist. Zu Beginn der ersten Legislaturperiode der Großen Koalition unter Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hatte die Quote 2005 noch bei 19,6 Prozent des Bruttoinlandsprodukts gelegen. Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler, beklagte in der NOZ: "Die Belastung in Deutschland ist einfach zu hoch." Das bestätige nicht nur die aktuelle Steuerquote, sondern auch das Empfinden der Bürger: "89 Prozent der Deutschen finden ihre eigene Belastung durch Steuern und Abgaben als zu hoch". Das sei ein klarer Auftrag an die Politik, die Bürger und Betriebe endlich spürbar zu entlasten. Holznagel forderte dazu ein komplettes Aus des Solidaritätszuschlages bis zum Jahresende, wenn die Finanzhilfen für den Aufbau Ost sowieso auslaufen. Bisher ist nur geplant, den Soli für 90 Prozent der Steuerzahler wegzufallen zu lassen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-120031/steigende-steuerquote-heizt-reformdebatte-neu-an.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com